


<b>Antrag auf Gewährung einer Zuwendung</b>			
nach der Richtlinie des TMIL: "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"		<b>THÜRINGENFORST</b>	
D Erstaufforstung			
Über das Forstamt: <input type="text"/>		<b>Förderjahr</b> <input type="text"/>	
an das SG Förderung im Thüringer Forstamt Frauenwald			
Eingang Forstamt am:	Eingang BWS am:	Eingabe in EDV am:	
Posteingangsnr.:		durch:	
<b>Vorgangsnummer:</b>			
<b>1 Angaben zum Antragsteller und zum Betrieb</b>			
101	Antragsteller ist	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts	
102	Name, Vorname bzw. Bezeichnung	zu Händen (nicht bei Privatpersonen)	
	PLZ, Wohnort, ggf. Ortsteil	Straße, Hausnummer / Postfach	
	Telefon / FAX	E-Mail-Adresse	
	Geburtsdatum / Gründungsdatum	Geburtsort / Unternehmenssitz	
	Personenident (PI)		
	soweit vorhanden, ggf. Betriebsnummer auch aus anderen Bundesländern		
103	Vorsteuerabzugsberechtigt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
104	Bodennutzung		
	landwirtschaftliche Fläche [ha]:	<input type="text"/>	
	forstwirtschaftliche Fläche [ha]:	<input type="text"/>	
<b>2 Beantragte Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen nach der GAK</b>			
201	Erstaufforstung - Kulturbegründung		
202	Erstaufforstung - Sicherung der Kultur		
203	Erstaufforstung - Nachbesserung		
<b>Dem Antrag beigefügte Unterlagen und Bescheinigungen</b>			
221	Eigentumsnachweis unbeglaubigter, aktueller, vollständiger Grundbuchauszug		
222	Zustimmung Grundeigentümer bei Pachtflächen bzw. Interessentenwald		
223	Kopie des Erstaufforstungsgenehmigungsbescheids		
224	Erklärung zum Vorsteuerabzug		
225	Feldblockkarte vom Landwirtschaftsamt mit Feldblocktabelle		
226	Ein(e) Angebot/Kostenschätzung für die auszuführende Leistung (nur für öffentliche Antragsteller)		
227	Drei vergleichbare Angebote für die auszuführende Leistungen (nur für natürliche Personen und juristische Personen des Privatrechts)		

<b>3</b>	<b>Erklärungen des Antragstellers</b>
	<b>Ich/Wir erkläre/n,</b>
301	dass die im Antrag einschließlich Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind. Ich/Wir gehöre/n zum Kreis der Förderberechtigten gemäß der jeweiligen Richtlinie.
302	dass ich/wir mit dem Vorhaben noch nicht begonnen habe/n. Das Vorhaben darf vor Vorliegen des Zuwendungsbescheides nicht begonnen werden, es sei denn, ein vorzeitiger Vorhabensbeginn wurde schriftlich gewährt.
303	dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern nachgekommen bin/sind.
304	dass mir/uns kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist. Mir/Uns ist bekannt, dasss ich/wir verpflichtet sind, das unmittelbare Bevorstehen eines Insolvenzverfahrens unverzüglich mitzuteilen.
305	dass die zur Realisierung des Vorhabens erforderlichen finanziellen Eigenmittel zur Verfügung stehen.
306	Ich/Wir versichere/n, dass ich/wir für die im Antrag genannten Vorhaben keinen weiteren Antrag auf Förderung nach anderen Richtlinien des Bundes oder des Landes gestellt habe/n oder stellen werde/n und keine Leistungen Dritter empfangen habe/n oder empfangen werde/n.
307	dass mir/uns bekannt ist, dass der Zuwendungsgeber die im Antrag, einschließlich Anlagen, gemachten Angaben nach dem Zuwendungsrecht, den Rechtsvorschriften, Verwaltungsvorschriften und Richtlinien über die Zuwendungsvergabe sowie den sonstigen Zuwendungsvoraussetzungen für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung als erheblich ansieht und deswegen auf der Grundlage von § 2 Abs. 1 Subventionsgesetz i. V. mit § 1 des Thüringer Subventionsgesetzes als subventionserheblich i. S. des § 264 Abs. 8 Nr. 1 StGB bezeichnet. Der Antragsteller kann sich wegen unrichtiger, unvollständiger oder unterlassener Angaben wegen Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar machen. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, der Bewilligungsstelle Änderungen der subventionserheblichen Tatsachen unverzüglich mitzuteilen.
308	mir/uns ist bekannt, dass der Zuwendungsbescheid dann aufgehoben werden wird, wenn der Zuschuss durch in wesentlicher Beziehung unrichtige oder unvollständige Angaben oder sonst zu Unrecht erlangt wurde. In diesem Fall wird die Zuwendung zurückgefordert und ggf. verzinst.
309	dass mir/uns bekannt ist, dass kein Rechtsanspruch auf Zuwendung besteht. Die Bewilligungsstelle entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.
310	dass mir/uns bekannt ist, dass im Falle eines Sammelantrages alle an den Vorhaben Beteiligten die Bedingungen für die Bewilligung durch Unterschrift anerkannt haben.
311	Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, mit der Ausführung von Arbeiten keine illegal Beschäftigten zu beauftragen.
312	<b>Einwilligung nach dem Thüringer Datenschutzgesetz</b> In die Verarbeitung meiner/unserer Antragsdaten mittels eines automatisierten Verfahrens willige/n ich/wir ein. Weiterhin bin/sind ich/wir mit der Übermittlung von Daten an die zuständige Landeskasse zum Zwecke der Auszahlung der Fördermittel und gegebenenfalls andere Stellen zur Berichterstattung einverstanden.
313	Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter <a href="http://www.thueringenforst.de/datenschutz">www.thueringenforst.de/datenschutz</a> . Alternativ kontaktieren Sie uns über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an <a href="mailto:datenschutz@forst.thueringen.de">datenschutz@forst.thueringen.de</a> .



Antragsteller



An das Forstamt

**Erklärung zum Antrag auf Zuwendung  
gemäß Nr. 3.2.3 VV zu § 44 ThürLHO**

Die vorliegende Erklärung gilt

projektbezogen für den Förderantrag vom (Datum):

allgemein

Hiermit erkläre ich, dass

mein Forstbetrieb/Unternehmen der Regelbesteuerung nach § 12 UStG unterliegt  
und ich damit vorsteuerabzugsberechtigt bin (nur die Nettokosten sind förderfähig)

mein Forstbetrieb/Unternehmen der Pauschalbesteuerung nach § 24 UStG unterliegt  
und ich damit nicht vorsteuerabzugsberechtigt bin (die Bruttokosten inkl. MwSt sind förderfähig)

ich kein Unternehmer und damit nicht vorsteuerabzugsberechtigt bin  
(die Bruttokosten inkl. MwSt sind förderfähig)

Die Steuernummer meines Forstbetriebes/Unternehmens lautet:

(entfällt für Antragsteller, die keine Unternehmer sind)

Ort / Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des  
Antragstellers / Stempel

## Angaben zur Prüfung der beihilferechtlichen Voraussetzungen

Antragsteller:

Vorgangsnummer:

Staatliche Beihilfe / Deutschland (Bund) Beihilfe Nr. SA.39954 (2014/N) Bund: Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) – Förderbereich Forsten betreffend die Abschnitte: "A Naturnahe Waldbewirtschaftung", "B Forstwirtschaftliche Infrastruktur", "D Erstaufforstung" der Richtlinie: "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

Staatliche Beihilfe / Thüringen Beihilfe Nr. SA.42788(2015/XA) betreffend die Abschnitte "E Waldumweltmaßnahmen", "F Erhaltung forstgenetischer Ressourcen", "G Vorbeugung gegen Kalamitäten", "H Investive Waldumweltmaßnahmen", "I Bodenschutzkalkung" der Richtlinie: "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

- entfällt für Vorhaben nach Abschnitt "C Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse" -

Dem Antragsteller ist bekannt, dass die Gewährung einer Zuwendung für die Maßnahmen A, B sowie D mit der Einhaltung der beihilferechtlichen Bestimmungen der "Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014 -2020" (2014/C204/01) und für die Maßnahmen E, F, G, H und I mit der Einhaltung der beihilferechtlichen Bestimmungen der VO (EU) Nr. 702/2014 der Kommission vom 25.06.2014 zur "Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Arten von Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108" verbunden ist.

Der Antragsteller erklärt, dass seitens der Europäischen Kommission keine offenen Forderungen aus einem Rückforderungsverfahren aufgrund einer Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt gegen den Forstbetrieb bestehen. (Art. 1 Nr. 5 a der VO (EU) Nr. 702/2014 und Randnummer 27 der Rahmenregelung 2014/C204/01 )

Hinweis: Rückforderungen, die seitens der Landesforstanstalt, z. B. wegen Verstoß gegen die Auflagen aus dem Zuwendungsbescheid erlassen wurden, zählen nicht darunter.

Der Antragsteller erklärt, dass der Forstbetrieb nicht als "Unternehmen in Schwierigkeiten" gemäß der Definition nach Art. 2 Nr.14 der VO (EU) Nr. 702/2014 bzw. der Randnummer 35 der "Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014 -2020" einzuordnen ist.

Als Unternehmen in Schwierigkeiten gelten Unternehmen, auf die mindestens einer der folgenden Umstände zutrifft:

a) Im Falle von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (ausgenommen KMU, die noch keine drei Jahre bestehen): Mehr als die Hälfte des gezeichneten Stammkapitals ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Dies ist der Fall, wenn sich nach Abzug der aufgelaufenen Verluste von den Rücklagen (und allen sonstigen Elementen, die im Allgemeinen den Eigenmitteln des Unternehmens zugerechnet werden) ein negativer kumulativer Betrag ergibt, der mehr als der Hälfte des gezeichneten Stammkapitals entspricht. Für die Zwecke dieser Bestimmung bezieht sich der Begriff „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ insbesondere auf die in Anhang I der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates (1) genannten Arten von Unternehmen und der Begriff „Stammkapital“ umfasst gegebenenfalls alle Agios.

b) Im Falle von Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften (ausgenommen KMU, die noch keine drei Jahre bestehen): Mehr als die Hälfte der in den Geschäftsbüchern ausgewiesenen Eigenmittel ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Für die Zwecke dieser Bestimmung bezieht sich der Begriff „Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften“ insbesondere auf die in Anhang II der Richtlinie 2013/34/EU genannten Arten von Unternehmen.

c) Das Unternehmen ist Gegenstand eines Insolvenzverfahrens oder erfüllt die im innerstaatlichen Recht vorgesehenen Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens auf Antrag seiner Gläubiger.

d) Das Unternehmen hat eine Rettungsbeihilfe erhalten und der Kredit wurde noch nicht zurückgezahlt oder die Garantie ist noch nicht erloschen beziehungsweise das Unternehmen hat eine Umstrukturierungsbeihilfe erhalten und unterliegt immer noch einem

e) Im Falle eines Unternehmens, das kein KMU ist: In den letzten beiden Jahren

i) betrug der buchwertbasierte Verschuldungsgrad des Unternehmens mehr als 7,5 und

ii) das anhand des EBITDA berechnete Zinsdeckungsverhältnis des Unternehmens lag unter 1,0;

Ort, Datum

Siegel bei Körperschaften

Unterschrift Antragsteller

**Zusätzliche Angaben des Antragstellers betreffend die Beihilfe Nr. SA.39954 (2014/N)**

**"Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)" Abschnitte "A Naturnahe Waldbewirtschaftung", "B Forstwirtschaftliche Infrastruktur", "D Erstaufforstung" der Richtlinie: "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"**

Der Forstbetrieb ist auf Grundlage der Mitarbeiterzahl und finanziellen Schwellenwerte als Klein- bzw. kleines und mittleres Unternehmen einzuordnen.

Hinweis:

Die Größenklasse der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) setzt sich aus Unternehmen zusammen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und die entweder einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 43 Mio. EUR beläuft. Die Herleitung der Mitarbeiterzahlen und Schwellenwerte erfolgt auf der Grundlage des Anhang I der VO (EU) Nr. 702/2014 "Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen". Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen sind bei der Herleitung entsprechend des Anhang I, Art. 3 der VO(EU) Nr. 702/2014 zu berücksichtigen.

Der Antragsteller/Forstbetrieb ist ein öffentliches Unternehmen (z. B. Kommune) oder auf Grundlage der Mitarbeiterzahl und finanziellen Schwellenwerte nicht als Klein- bzw. kleines und mittleres Unternehmen einzuordnen. Gemäß der Rahmenregelung (2014/C204/01) i. V. m. dem Anhang I der VO (EU) Nr. 702/2014 gilt das Unternehmen deshalb als großes Unternehmen.

Große Unternehmen müssen gemäß der Randnummer 72 der Rahmenregelung (2014/C204/01) die Situation beschreiben, die ohne Zuschüsse bestehen würde (kontrafaktische Fallkonstellation). Die Ausführungen zur kontrafaktischen Fallkonstellation sind durch Nachweise zu untermauern. Die Darstellung ist plausibel, wenn sie unverfälscht die Faktoren wiedergibt, die zum Zeitpunkt der Entscheidung des Antragstellers in Bezug auf das betreffende Vorhaben maßgeblich waren.

Beschreibung der Situation (des Vorhabens)	finanzielle Angaben
Vorhaben:	
ohne Förderung	Sa. in €
mit Förderung	Sa. in €
beantragter Zuschuss in €	
Nettomehrkosten (Ausgaben des Projekts mit Förderung - Ausgaben Projekt ohne Förderung) in €	

Bei Beihilfen für große Unternehmen im Rahmen angemeldeter Beihilferegelungen ist zu beachten, dass der Beihilfebetrag den im Vergleich zur kontrafaktischen Fallkonstellation ohne staatliche Beihilfe anfallenden Nettomehrkosten für die Durchführung der Investition in dem betreffenden Gebiet nicht übersteigt. Die im nächsten Satz erläuterte Methode muss zusammen mit den Beihilfeshöchstintensitäten zur Festlegung einer Obergrenze herangezogen werden (siehe Randnummer 97 der Rahmenregelung (2014/C204/01)). Für große Unternehmen gilt: Die Beihilfe darf das für eine rentable Umsetzung des Vorhabens erforderliche Minimum nicht übersteigen; so darf z. B. der interne Zinsfuß des Vorhabens nicht über die von dem betreffenden Unternehmen in anderen ähnlichen Investitionsvorhaben zugrunde gelegten Renditesätze oder, wenn diese Sätze nicht verfügbar sind, der interne Zinsfuß über die Kapitalkosten des Unternehmens insgesamt oder aber über die in der jeweiligen Branche üblichen Renditen angehoben werden (s. Randnummer 96 der Rahmenregelung (2014/C204/01)).

Ort, Datum

Siegel bei Körperschaften

Unterschrift Antragsteller

## Richtlinie "Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen"

### D Erstaufforstung



**THÜRINGENFORST**

**Förderjahr**

**Vorgangsnummer:\***

\*(nicht vom Antragsteller auszufüllen)

**Name des Antragstellers:**

**Flächenverzeichnis**

Zeile	bisherige Nutzungsart <sup>1</sup>	Feldblockident <sup>2</sup>	Feldstücknummer	Arbeitsgröße <sup>3</sup> [ha]	Gemeinde / Gemarkung	Flur	Flurstück	Flurbezeichnung
1								
2								
3								
4								
5								
6								
Sa.								

<sup>1</sup> Ackerland (AL), Grünland (GL), Sonstige (SO) wie z.B. Obstplantage, Dauerkultur, Weinberg, Holzung, Teichwirtschaft und andere Flächenanlagen.

<sup>2</sup> immer angeben, außer bei nichtlandwirtschaftlicher Vornutzung

<sup>3</sup> tatsächliche Fläche bei Nachbesserung

**Naturaldaten**

Geplante Pflanzenstückzahlen (einschl. Angaben zu seltenen Baumarten)				Bestandeszieltyp [ha]			Bei Nachbesser. Ausfall Pflanzen in %	Bei Waldrandlänge in m	Geplante Durchführung		
zu Zeile	Baumart	Stückzahl	HSN**	Laubholz	Mischkultur	Nadelholz			Beginn	Ende	

\*\* Herkunftsschlüsselnummer der Pflanzen

<b>Finanzplan zu den Vorhaben</b>																						
Gegenstand der Förderung Beschreibung der Investition (ggf. auf separater Anlage)  hier bitte die jeweiligen Vorhaben vermerken		Finanzierung			Unternehmerleistung																	
		davon:																				
		Gesamtausgaben	Eigenanteil	beantragter Zuschuss	Arbeitsleistung	Material																
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR																	
1	Kulturvorbereitung und Erhebung																					
2	Kulturbegründung																					
3	Schutz der Kultur																					
4	Sicherung der Kultur																					
5	Nachbesserung																					
<table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;">D. 2.1 Sicherung der Kultur</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">1. Mal</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">2. Mal</td> <td style="width: 10%;">zu Vorgangsnummer:</td> <td style="width: 30%; border: 1px solid black; height: 15px;"></td> </tr> <tr> <td>D. 2.2 Nachbesserung</td> <td></td> <td></td> <td>zu Vorgangsnummer:</td> <td style="border: 1px solid black; height: 15px;"></td> </tr> <tr> <td>D. 2.1 Schutz gegen tierische Schädlinge (z.B. Mäuse)</td> <td></td> <td></td> <td>zu Vorgangsnummer:</td> <td style="border: 1px solid black; height: 15px;"></td> </tr> </table>								D. 2.1 Sicherung der Kultur	1. Mal	2. Mal	zu Vorgangsnummer:		D. 2.2 Nachbesserung			zu Vorgangsnummer:		D. 2.1 Schutz gegen tierische Schädlinge (z.B. Mäuse)			zu Vorgangsnummer:	
D. 2.1 Sicherung der Kultur	1. Mal	2. Mal	zu Vorgangsnummer:																			
D. 2.2 Nachbesserung			zu Vorgangsnummer:																			
D. 2.1 Schutz gegen tierische Schädlinge (z.B. Mäuse)			zu Vorgangsnummer:																			
zu Zeile	Schutz der Kultur			Sonstige Erläuterungen																		
	Mengenangabe (lfm, ha, Stck.)	Beschreibung (z.B. Rehwild/Rotwild Abwehr, Einzelschutz, Mäusebekämpfung etc.)																				
Datum: _____		Unterschrift des Antragstellers: _____																				